

Karl Robert Langewiesche • Düsseldorf.



Alte deutsche Kinderlieder

Aus der Besprechung in „Kind und Kunst“

„Viel Jugend, viel Frühling, viel Liebe und viel Weisheit ist in diesen alten, unscheinbaren Reimen. Sie müssten viel mehr bekannt sein. Wir Erwachsenen vergessen sie. Die Kinder verlieren sie. Gesammelt sind die Lieder ja längst, aber keine der bisherigen Sammlungen ist recht durchgedrungen, oder verdiente, recht durchzudringen. Am bekanntesten sind wohl die grösste . . . von Magnus Böhme und die kleinste Sammlung . . . von Heinrich Wolgast. Die erste, ein wissenschaftlich bedeutendes Riesenwerk! Auch die zweite ist gut, aber auf die Dauer viel zu klein . . .“

Es fehlte ein Buch, das zwischen beiden die wertvolle Mitte fand, das alles Gute enthielt und alles Überflüssige und Erdrückende vermied. Nun ist auch dieses lang vermisste Werk erschienen, und man kann ihm mit Freuden vorausrufen, was sein Titel sagt:

„Macht auf das Tor! Macht auf das Tor!“

6.—10. Tausend. Vornehm karton.: 1.80 M.

Sieben beliebig gemischte Auswahlbände bar mit 40¹/₂⁰/₀.